

# Statistischer Bericht

F II - m 3 / 06

Gemeldete Baugenehmigungen  
in Thüringen  
März 2006

---

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: <http://www.statistik.thueringen.de>  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:  
Referat: Produzierendes Gewerbe,  
Bautätigkeit  
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Juni 2006

Heft-Nr.: 125 / 06  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

Seite

Vorbemerkungen 2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau  
Januar bis März 2006 6

### **Grafiken**

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude  
2005 und 2006  
- Anzahl - 7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude  
2005 und 2006  
- Veranschlagte Kosten - 7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2005 und 2006 8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2005 und 2006 nach  
Gebäudetypen 8

### **Tabellen**

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten  
Hochbau insgesamt  
1995 bis März 2006 9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im März 2006 10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im März 2006 11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
Hochbau insgesamt  
Januar bis März 2006 12

## **Vorbemerkungen**

### **Ziel der Statistik**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

### **Rechtsgrundlage**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

### **Erhebungsmerkmale**

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

### **Erhebungseinheit**

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachten baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

### **Methodische Hinweise**

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

## **Definitionen**

### **Gebäude**

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

### **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

### **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

### **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

### **Wohnfläche**

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

## **Rauminhalt**

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

## **Veranschlagte Kosten der Bauwerke**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

## **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

## **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

## **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

### **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

### **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

### **Zeichenerklärung**

- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

### **Hinweis:**

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

## Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis März 2006

In den ersten drei Monaten des Jahres 2006 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 1 580 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 4,7 Prozent bzw. 71 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen mehr als im Vorjahreszeitraum.

Für die Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 331 Millionen EUR veranschlagt, 18,8 Prozent bzw. 52 Millionen EUR mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. 55 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 45 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den erteilten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden u.a. 1 101 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis März 2005: 1 130) und damit das Vorjahresergebnis um 2,6 Prozent unterschritten.

Von diesen:	1 101	Wohnungen sind
	1 021	in neuen Wohngebäuden,
	9	in neuen Nichtwohngebäuden,
	71	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Im **Wohnungsneubau** hatten die Bauherren mit 1 021 Wohnungen 6,9 Prozent bzw. 66 Wohnungen mehr eingeplant als von Januar bis März 2005. Der Anstieg ist ausschließlich bei den Einfamilienhäusern eingetreten. <sup>1)</sup>

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern erhöhte sich um 19,5 Prozent auf 809 Wohnungen. Einen Rückgang verzeichneten Wohnungen in neuen Zweifamilienhäusern um 1,9 Prozent auf 104 Wohnungen. Auch die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen ging auf 108 Wohnungen zurück und lag damit um 37,2 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 123 820 m<sup>2</sup> und lag damit um 11,3 Prozent über dem Ergebnis von Januar bis März 2005.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 121 m<sup>2</sup> (Vorjahr: 117 m<sup>2</sup>). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 131 m<sup>2</sup> in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 98 m<sup>2</sup> und im Geschosswohnungsbau 72 m<sup>2</sup>.

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt rund 141 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 14,1 Prozent über dem Vorjahresniveau. Pro m<sup>3</sup> umbauter Raum sind 211 EUR (Januar bis März 2005: 208 EUR) und je m<sup>2</sup> Wohnfläche 1 137 EUR (Januar bis März 2005: 1 109 EUR) an Baukosten geplant.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2006 gaben die Bauaufsichtsbehörden im **Nichtwohnbau** 295 (Januar bis März 2005: 276) neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 189 400 m<sup>2</sup> zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 6,9 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Die Nutzfläche war um 91 790 m<sup>2</sup> oder 94,0 Prozent größer als im Vorjahr. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit knapp 51 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude (Januar bis März 2005: 42 Prozent) sowie mit gut 20 Prozent auf Handels- einschließlich Lagergebäude (Januar bis März 2005: 27 Prozent).

Die von den Bauherren auf 149 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 34,5 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Von Januar bis März 2006 wurden 165 neue Nichtwohngebäude genehmigt. Das waren 29 Vorhaben mehr (+ 21,3 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2005.

Der umbaute Raum war mit rund 1 308 000 m<sup>3</sup> um ca. 767 000 m<sup>3</sup> oder 141,8 Prozent größer als von Januar bis März 2005.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen mit 110 Millionen EUR um 31,7 Prozent über dem Niveau der Monate Januar bis März 2005.

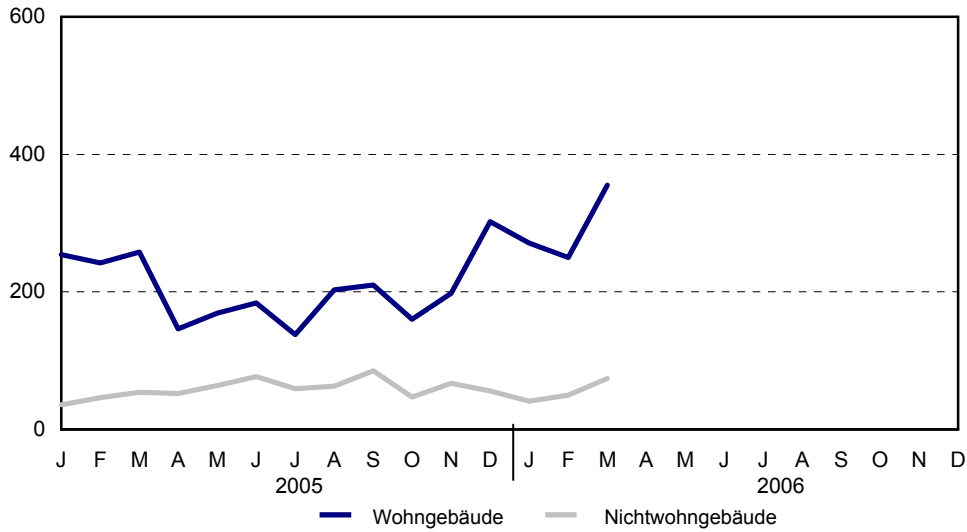
---

1) Das ist vor allem auf eine hohe Zahl von Anträgen im letzten Jahr vor dem Wegfall der Eigenheimzulage zurückzuführen, was teilweise zu einem Antragsstau bei den untern Bauaufsichtsbehörden führte.



**1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006**

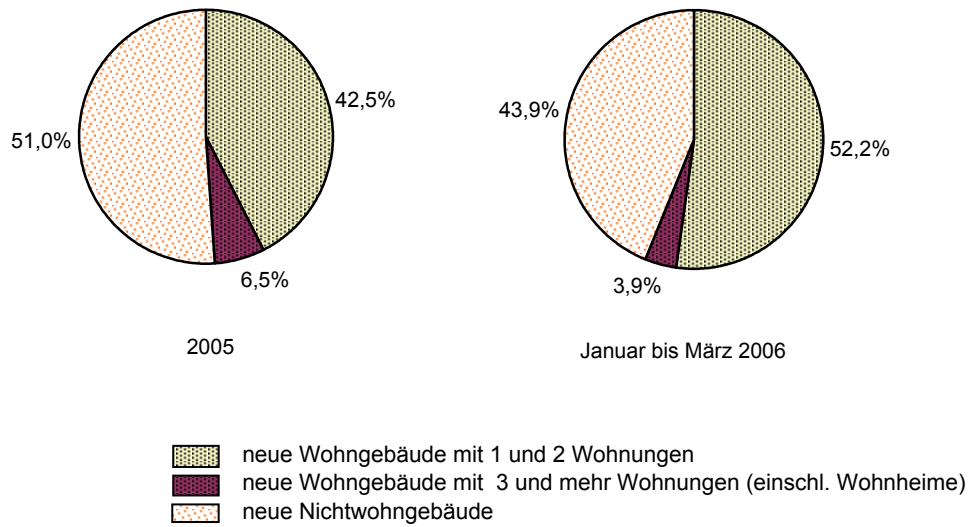
- Anzahl -



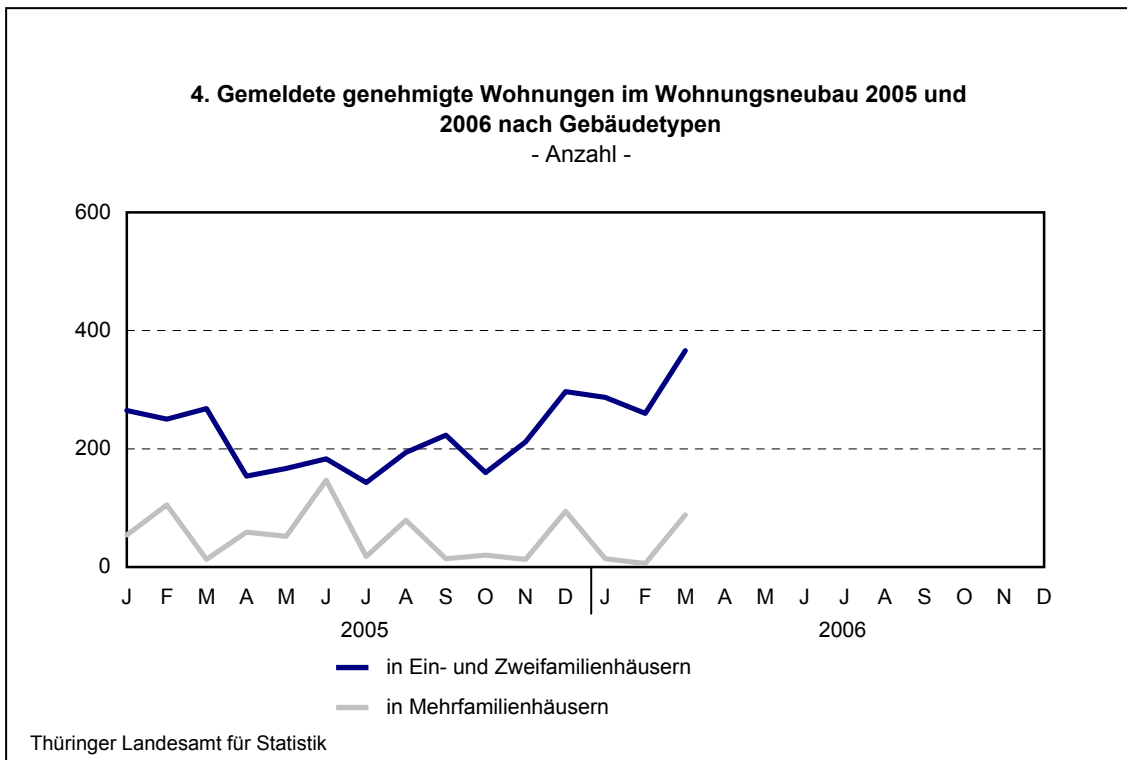
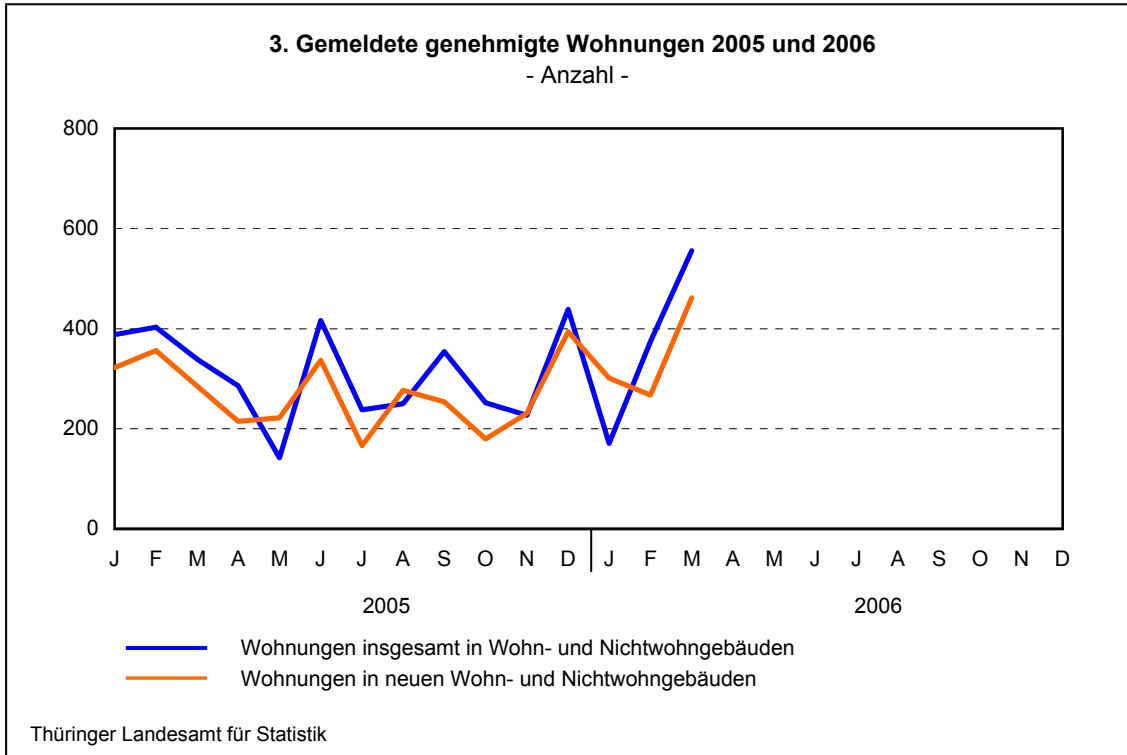
Thüringer Landesamt für Statistik

**2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006**

- Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik







3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im März 2006

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	2	12	-	1 396	1	5	12	-	1 350
Büro- und Verwaltungsgebäude	7	31	2	4 196	5	17	29	3	3 974
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	16	175	1	5 531	11	93	161	-	4 447
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	85	869	6	67 245	51	793	730	3	56 855
Fabrik- und Werkstattgebäude	43	670	- 1	54 420	30	716	633	-	52 151
Handels- und Lagergebäude	27	186	6	10 564	14	73	87	3	3 909
Hotels und Gaststätten	7	9	1	2 005	2	3	7	-	620
Sonstige Nichtwohngebäude	17	20	4	6 229	6	15	22	2	3 690
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>127</b>	<b>1 108</b>	<b>13</b>	<b>84 597</b>	<b>74</b>	<b>923</b>	<b>954</b>	<b>8</b>	<b>70 316</b>
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	12	107	2	23 242	8	162	106	2	22 057
Unternehmen	78	964	-	53 586	52	745	817	-	44 971
davon									
Land- und Forstwirtschaft	14	183	-	5 657	11	100	168	-	4 681
Produzierendes Gewerbe	37	579	-	34 182	26	519	543	-	32 342
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	27	201	-	13 747	15	126	106	-	7 948
private Haushalte	32	33	11	4 943	13	15	28	6	2 834
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	3	-	2 826	1	1	3	-	454

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-  
Hochbau  
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>		
1	Stadt Erfurt	118	40	96	115	15 809	77	51	83	96
2	Stadt Gera	35	17	5	30	9 301	22	17	25	31
3	Stadt Jena	77	55	23	137	25 560	45	55	105	98
4	Stadt Suhl	34	12	30	35	4 809	25	17	27	32
5	Stadt Weimar	24	69	20	27	10 540	19	13	20	27
6	Stadt Eisenach	35	35	29	32	5 052	21	14	21	23
7	Eichsfeld	140	222	105	152	31 126	81	67	83	119
8	Nordhausen	61	37	37	51	8 357	33	24	33	44
9	Wartburgkreis	94	91	70	85	15 273	53	42	58	71
10	Unstrut-Hainich-Kreis	93	70	69	96	14 768	53	44	59	78
11	Kyffhäuserkreis	62	17	33	45	7 084	25	17	26	32
12	Schmalkalden-Meiningen	133	184	93	118	41 680	64	47	67	83
13	Gotha	118	181	103	131	18 960	67	46	70	90
14	Sömmerda	86	84	71	87	14 669	46	33	51	64
15	Hildburghausen	49	116	34	43	13 666	29	23	30	40
16	Ilm-Kreis	107	321	28	70	28 200	53	38	63	76
17	Weimarer Land	100	89	93	104	18 094	59	44	76	84
18	Sonneberg	1	.	.	.	.	-	-	-	-
19	Saalfeld-Rudolstadt	52	92	45	50	7 830	22	16	23	28
20	Saale-Holzland-Kreis	51	165	41	46	14 068	34	22	35	42
21	Saale-Orla-Kreis	52	175	36	47	17 190	22	18	26	35
22	Greiz	9	.	.	.	.	-	-	-	-
23	Altenburger Land	49	35	42	55	7 799	26	23	40	45
<b>24</b>	<b>Thüringen</b>	<b>1 580</b>	<b>2 119</b>	<b>1 101</b>	<b>1 558</b>	<b>331 418</b>	<b>876</b>	<b>668</b>	<b>1 021</b>	<b>1 238</b>
	davon									
25	kreisfreie Städte	323	228	203	375	71 071	209	167	281	306
26	Landkreise	1 257	1 892	898	1 183	260 347	667	501	740	932
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
<b>27</b>	<b>Januar bis März 2005</b>	<b>1 509</b>	<b>1 193</b>	<b>1 130</b>	<b>1 442</b>	<b>278 923</b>	<b>754</b>	<b>594</b>	<b>955</b>	<b>1 113</b>

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
insgesamt  
März 2006**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Nutz- fläche  100 m²	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	
	Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR						
10 962	76	49	80	10 687	5	11	21	-	963	1
3 154	21	15	22	2 984	1	.	.	.	.	2
12 455	40	31	44	6 714	2	.	.	.	.	3
3 665	25	17	27	3 665	3	6	9	-	803	4
2 419	19	13	20	2 419	3	29	60	-	7 961	5
2 759	21	14	21	2 759	2	.	.	.	.	6
13 326	81	67	83	13 326	14	136	136	4	9 807	7
5 087	33	24	33	5 087	7	20	22	-	1 615	8
9 291	52	40	55	8 777	11	48	56	2	3 017	9
9 089	51	41	53	8 479	8	22	42	-	2 653	10
3 797	25	17	26	3 797	6	6	9	1	932	11
9 883	64	47	67	9 883	16	183	149	-	26 808	12
9 563	67	46	70	9 563	12	119	172	-	4 439	13
7 130	46	33	51	7 130	6	55	75	-	5 412	14
4 661	29	23	30	4 661	11	64	93	-	7 326	15
8 035	53	38	63	8 035	12	316	305	1	13 082	16
9 182	57	39	61	8 056	9	56	69	1	5 460	17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
3 281	22	16	23	3 281	9	47	70	-	2 634	19
4 593	34	22	35	4 593	7	36	58	-	3 579	20
3 946	22	18	26	3 946	9	107	162	-	9 920	21
-	-	-	-	-	4	9	12	-	431	22
4 548	23	14	23	3 258	8	19	31	-	1 018	23
<b>140 826</b>	<b>861</b>	<b>623</b>	<b>913</b>	<b>131 100</b>	<b>165</b>	<b>1 308</b>	<b>1 601</b>	<b>9</b>	<b>110 266</b>	<b>24</b>
35 414	202	139	214	29 228	16	66	143	-	12 133	25
105 412	659	484	699	101 872	149	1 242	1 458	9	98 133	26
<b>123 377</b>	<b>730</b>	<b>520</b>	<b>783</b>	<b>109 826</b>	<b>136</b>	<b>541</b>	<b>794</b>	<b>8</b>	<b>83 727</b>	<b>27</b>